



Internationale Studierende. Eine Ressource zur Begrenzung des sich verstärkenden, demografisch veranlassten regionalen Fachkräftemangels?

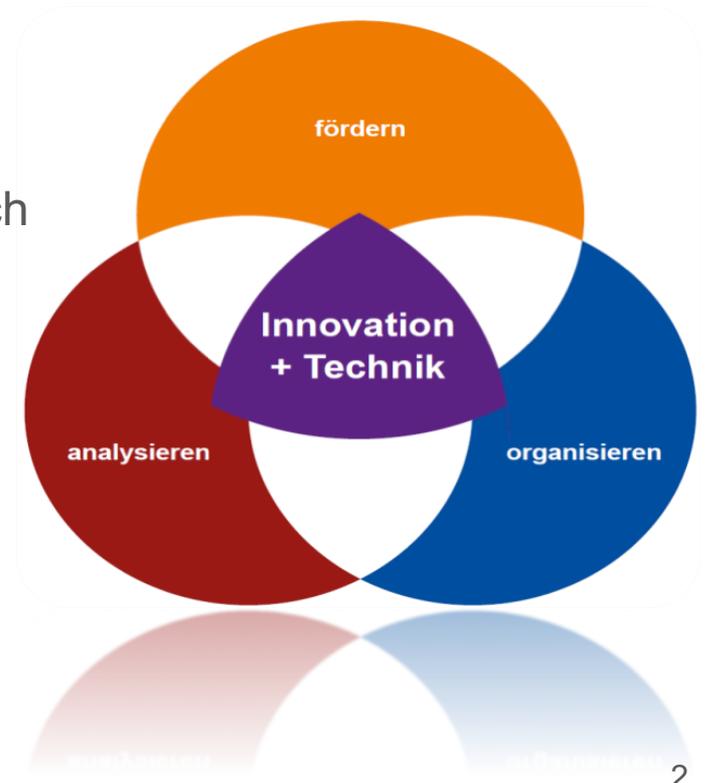
Angelika Frederking und Maxie Lutze

Institut für Innovation und Technik (iit)
in der VDI/VDE Innovation + Technik GmbH

Steinplatz 1 | Berlin

Institut für Innovation + Technik (iit)

- Kernangebot des iit sind: **Studien und Evaluationen, Begleitforschungen**, weitere **wissenschaftsnahe Dienstleistungen**.
- Das iit ist ein **neutraler zertifizierter Dienstleister** für öffentliche Auftraggeber, einschließlich der Kommunen und Städte, ebenso wie für Unternehmen.



Ausgewählte Referenzen

Deutschland

International

Bundes- und Landesministerien



Wirtschaftsförderungen und Innovationsnetzwerke



Städte



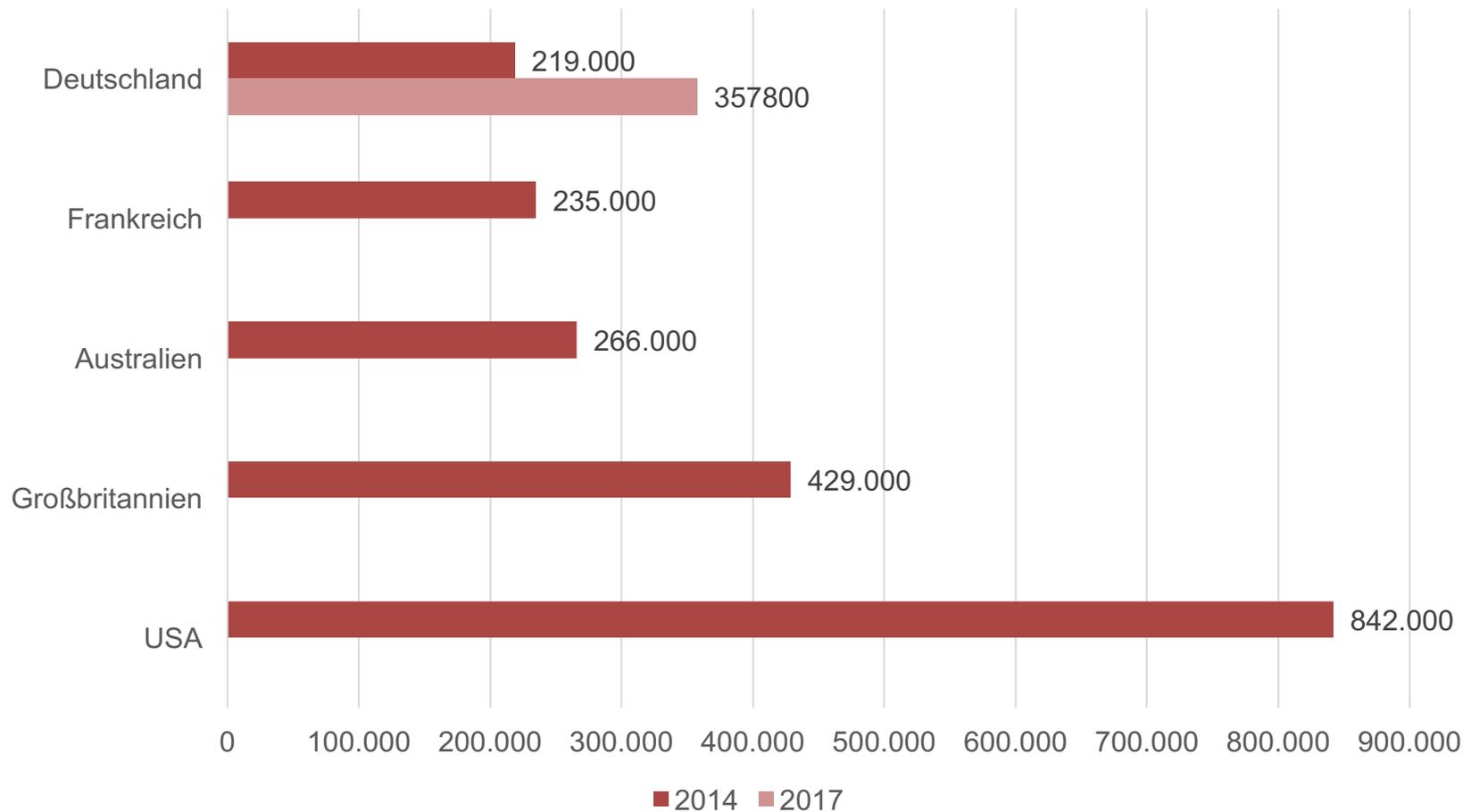
Organisationen der Bildung



Organisationen im Umweltkontext

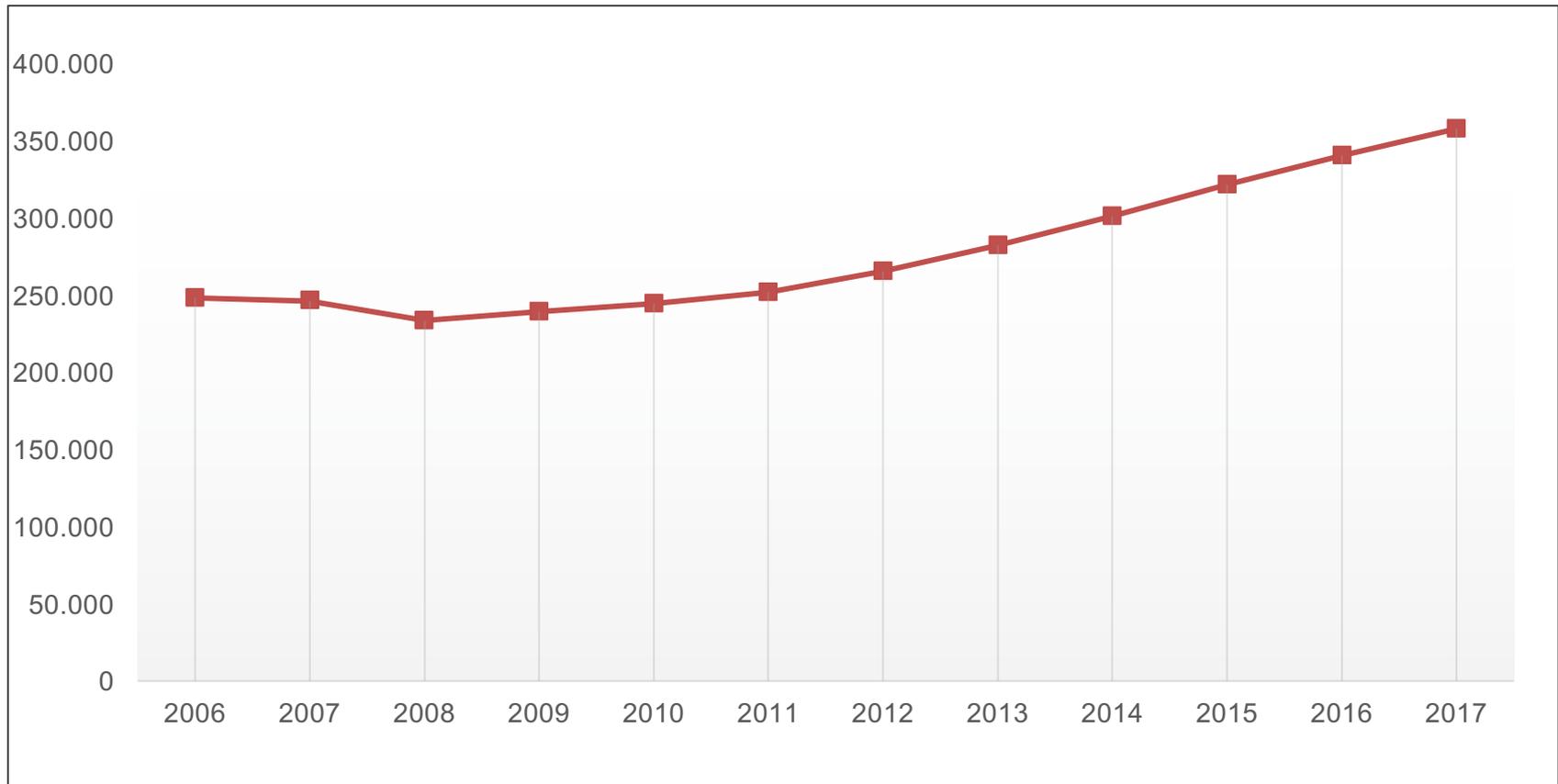


Beliebteste Länder für Studienwahl weltweit



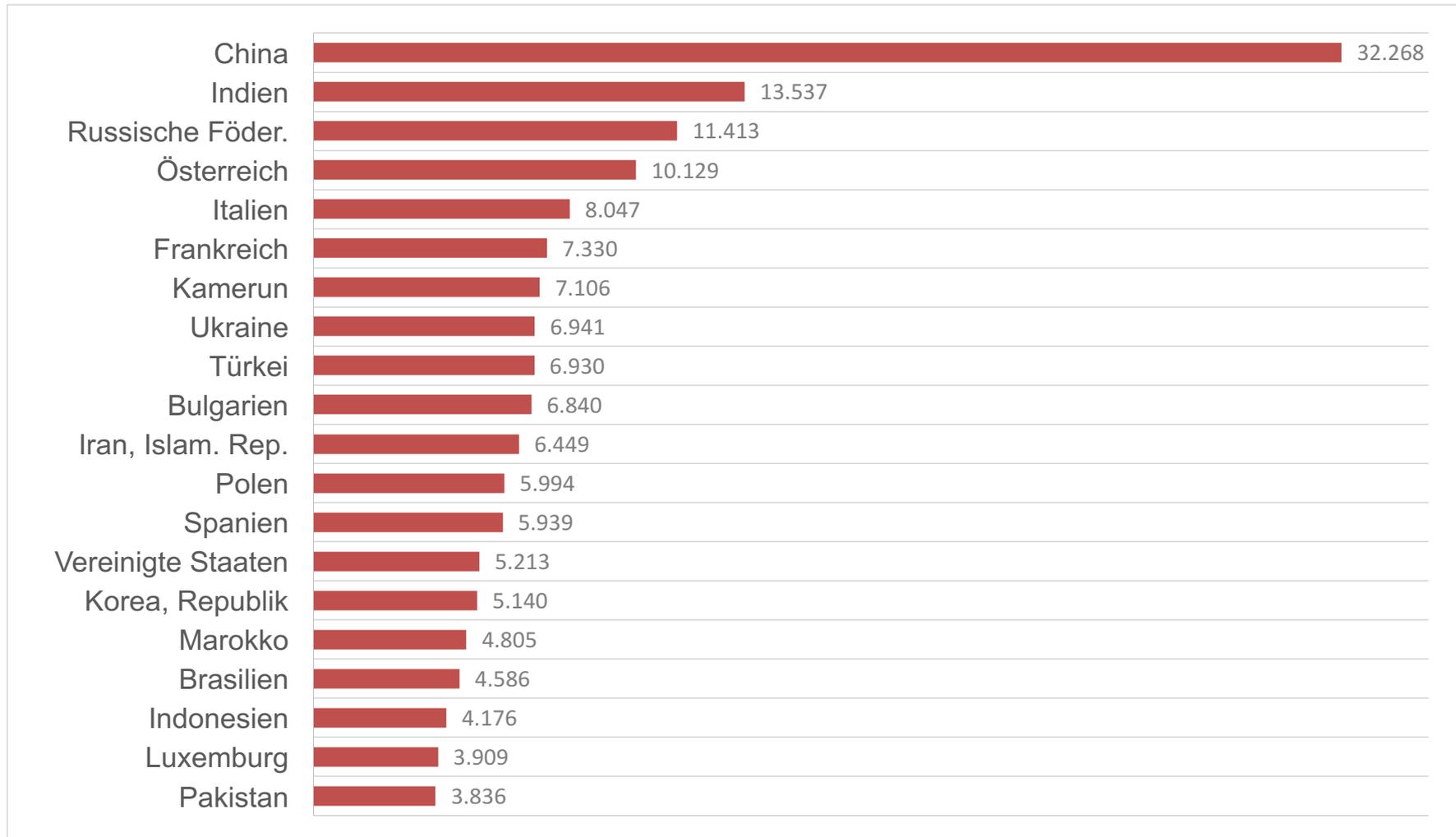
Quelle: Wissenschaft Weltoffen (2017)

Internationale Studierende in Deutschland



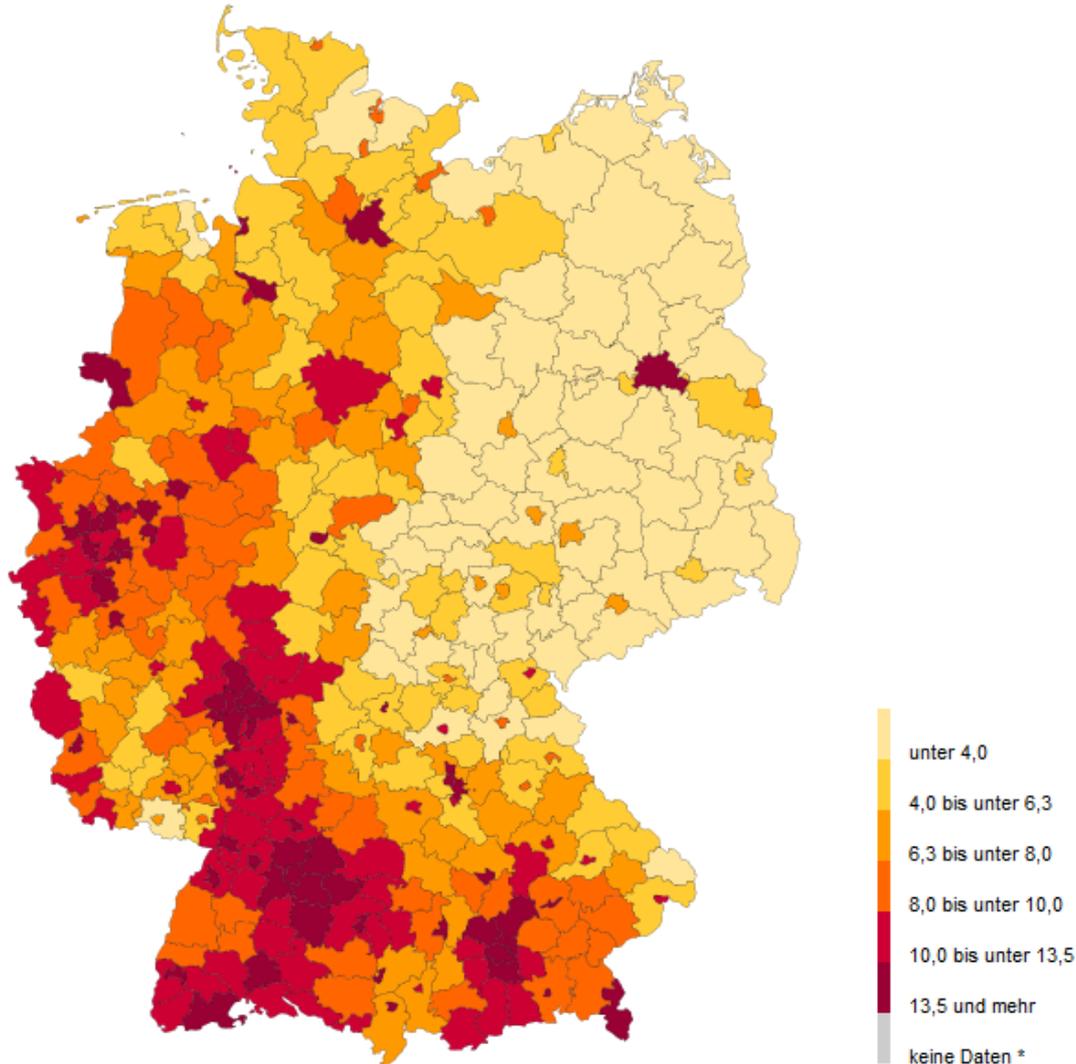
Quelle: Wissenschaft Weltoffen (2017); Statistisches Bundesamt, Studierendenstatistik; DZHW Berechnungen

Herkunftsländer internationaler Studierender in Deutschland

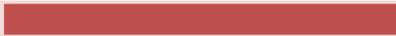
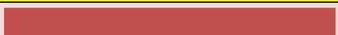


Quelle: Wissenschaft Weltoffen (2017); Statistisches Bundesamt, Studierendenstatistik; DZHW Berechnungen

Internationalisierung der Regionen Deutschlands (Anteil ausländischer Bevölkerung)



Entwicklung der internationalen Studierendenzahlen in Bundesländern 2010-2015

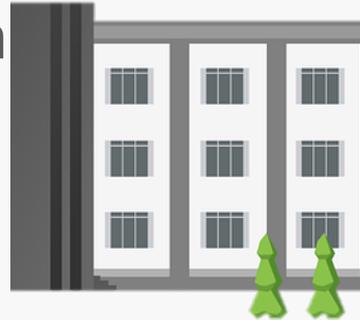
Bundesland	2011		2016		Veränderung der Anzahl 2011-2016 in %	
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %		
Berlin	19.124	13,0	25.786	14,7	34,8	
Sachsen	9.712	8,8	15.076	13,3	55,2	
Brandenburg	4.758	9,3	6.142	12,4	29,1	
Saarland	3.063	12,1	3.519	11,4	14,9	
Thüringen	3.529	6,6	5.707	11,4	61,7	
Sachsen-Anhalt	4.303	8,0	6.088	11,1	41,5	
Bremen	3.685	11,6	3.999	11,0	8,5	
Baden-Württemberg	26.922	9,3	35.883	10,0	33,3	
Hessen	17.043	8,7	21.681	8,9	27,2	
Bayern	21.155	7,4	32.688	8,7	54,5	
Hamburg	5.999	7,5	7.972	8,1	32,9	
Nordrhein-Westfalen	40.558	7,6	57.379	7,6	41,5	
Rheinland-Pfalz	8.554	7,6	9.076	7,5	6,1	
Niedersachsen	11.784	7,9	14.735	7,4	25,0	
Mecklenburg-Vorpommern	1.886	4,8	2.387	6,2	26,6	
Schleswig-Holstein	2.885	5,5	3.424	6,0	18,7	
Insgesamt	184.960	8,3	251.542	9,1	36,0	

Quelle: Wissenschaft Weltopen (2017); Statistisches Bundesamt, Studierendenstatistik; DZHW Berechnungen

Study & Work in Zahlen

10 Projekthochschulen

35 Hochschulen/
Forschungsinstitute



20.000

> 125 Regionale Akteure

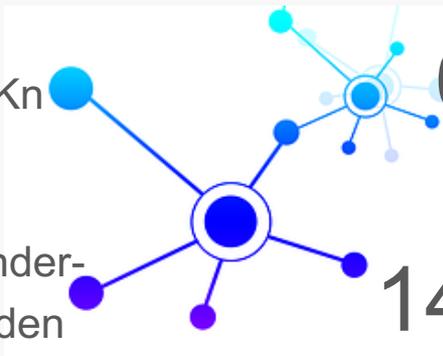
11 IHKn

61 hochschulinterne
Einrichtungen

3 Ausländer-
behörden

14 Arbeitsagenturen

26 Unternehmen



- Brandenburg
- Mecklenburg-Vorpommern
- 3 x Sachsen
- Thüringen
- Baden -Württemberg
- Bayern
- Hessen
- Rheinland-Pfalz

Study & Work: 10 Projekthochschulen

- TU Chemnitz
- BTU Cottbus-Senftenberg
- TU Dresden
- TU Bergakademie Freiberg
mit Hochschule Mittweida
- Hochschule Geisenheim
- EAH Jena
- Universität Passau
- Hochschule Stralsund
- Universität Ulm
- Hochschule Worms *mit*
Ludwigshafen am Rhein
Universität Koblenz-Landau

Hochschule Geisenheim
University
Geisenheim/Hessen

Hochschule Worms und
Ludwigshafen am Rhein mit der
Universität Koblenz-Landau
Worms/Rheinland-Pfalz

Ernst-Abbe-Hochschule
(EAH) Jena
Jena/Thüringen

Universität Ulm
Ulm/Baden-Württemberg

Hochschule Stralsund
Stralsund/Mecklenburg-
Vorpommern

Technische Universität
Chemnitz
Chemnitz/Sachsen

Technische Universität (TU)
Bergakademie Freiberg mit
der Hochschule Mittweida
Freiberg/Sachsen

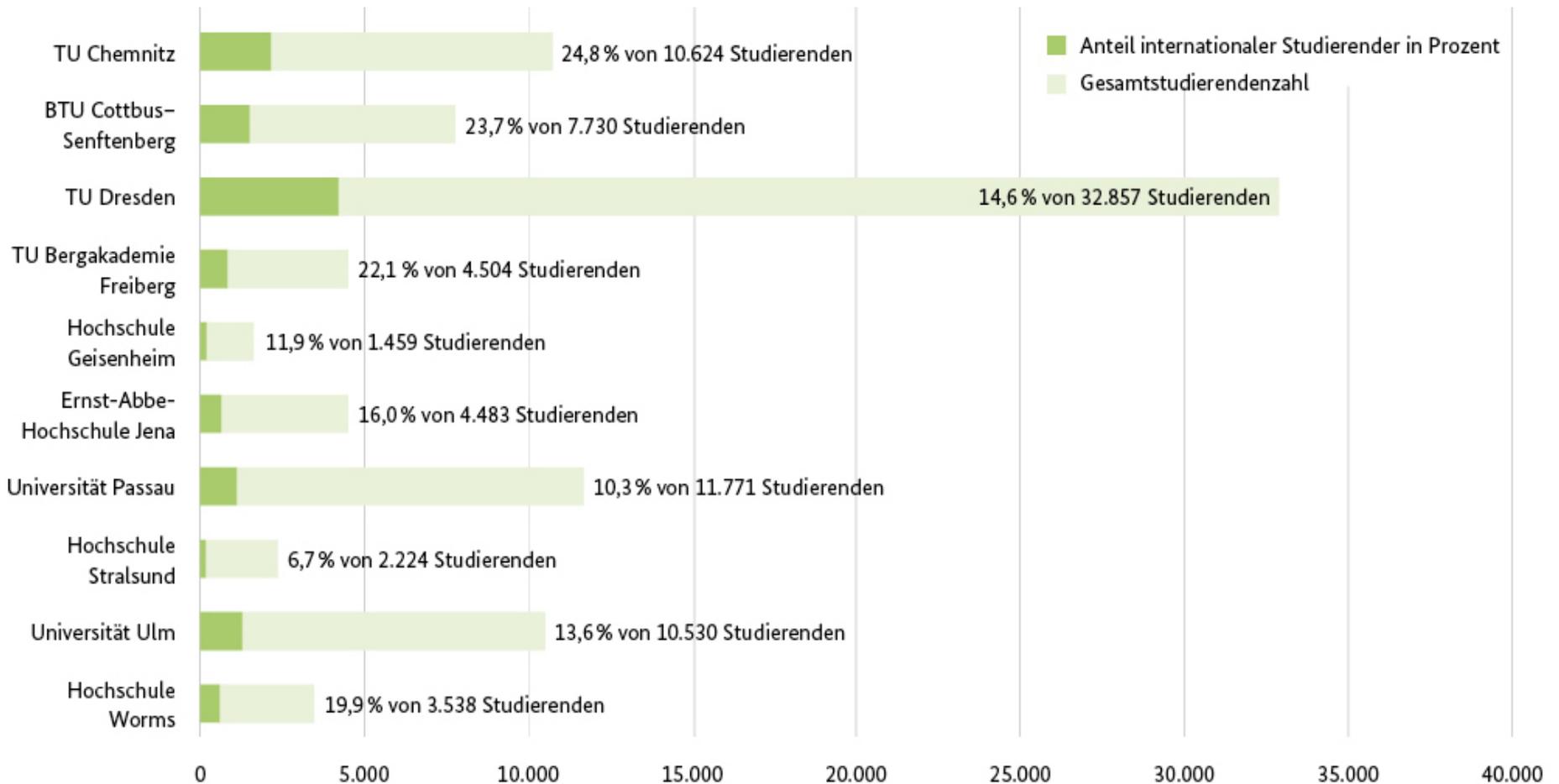
Brandenburgische
Technische Universität
Cottbus-Senftenberg
Cottbus/Brandenburg

Technische Universität
Dresden
Dresden/Sachsen

Universität Passau
Passau/Bayern



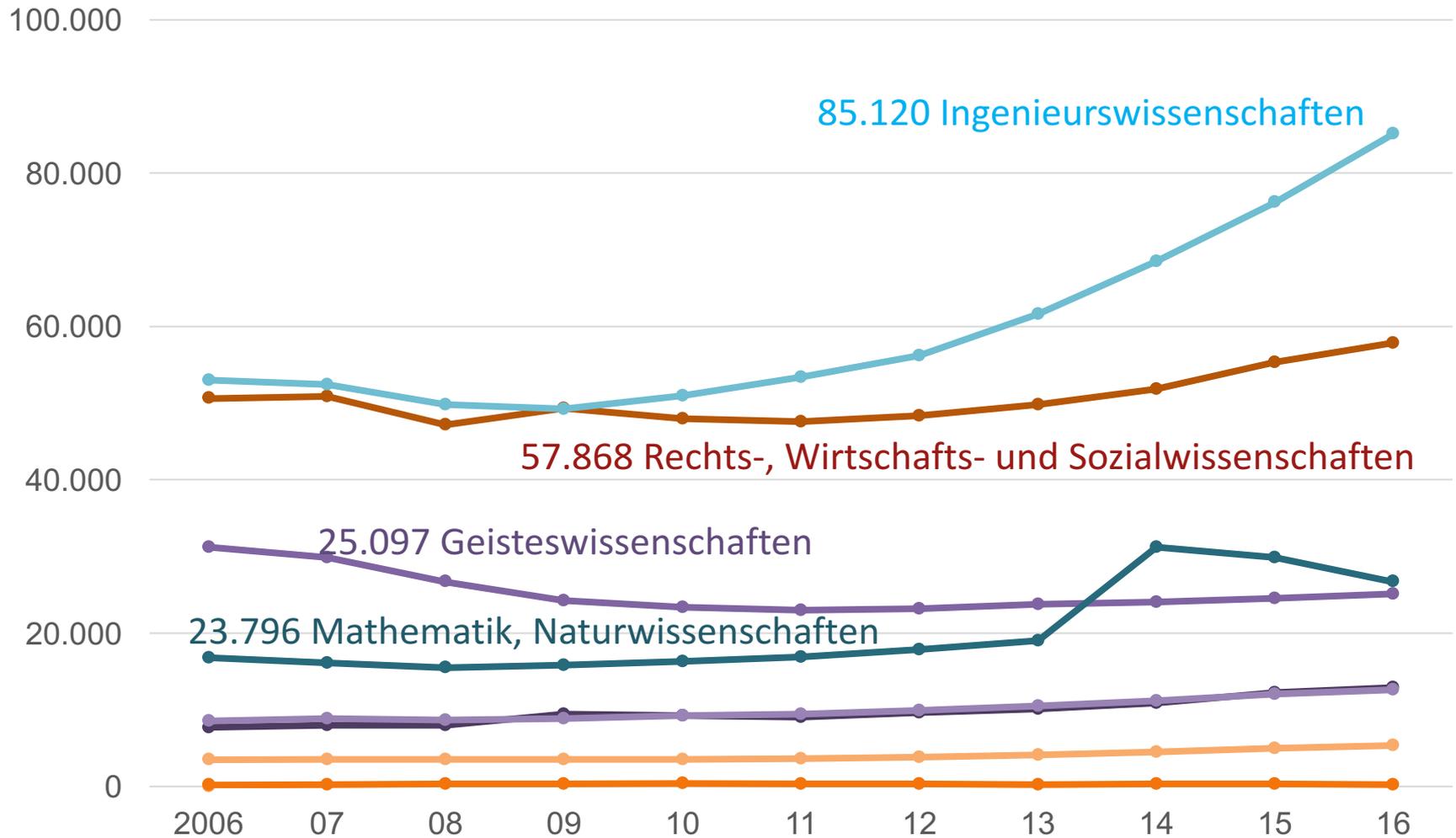
Internationalisierung der Hochschulen



Quelle: Statistisches Bundesamt (2017), Berechnung: Lutze & Frederking (2017)

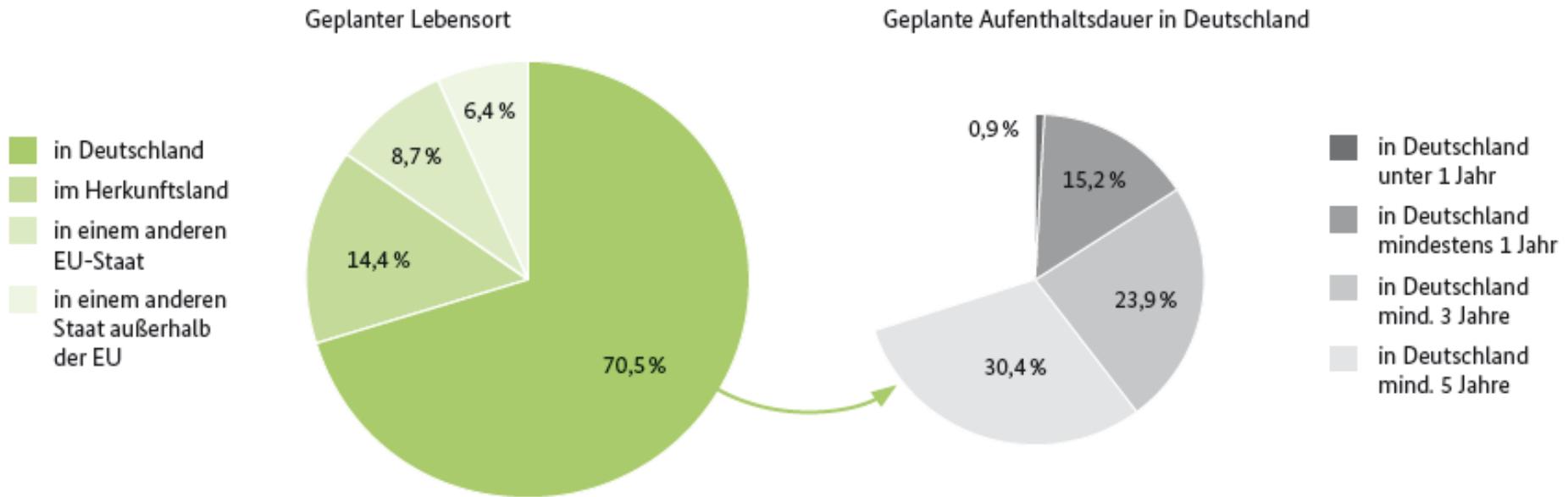
Wer sind die internationalen Studierenden?

Anzahl der Bildungsausländer mit Abschlussabsicht nach Fächergruppen (2006 - 16)



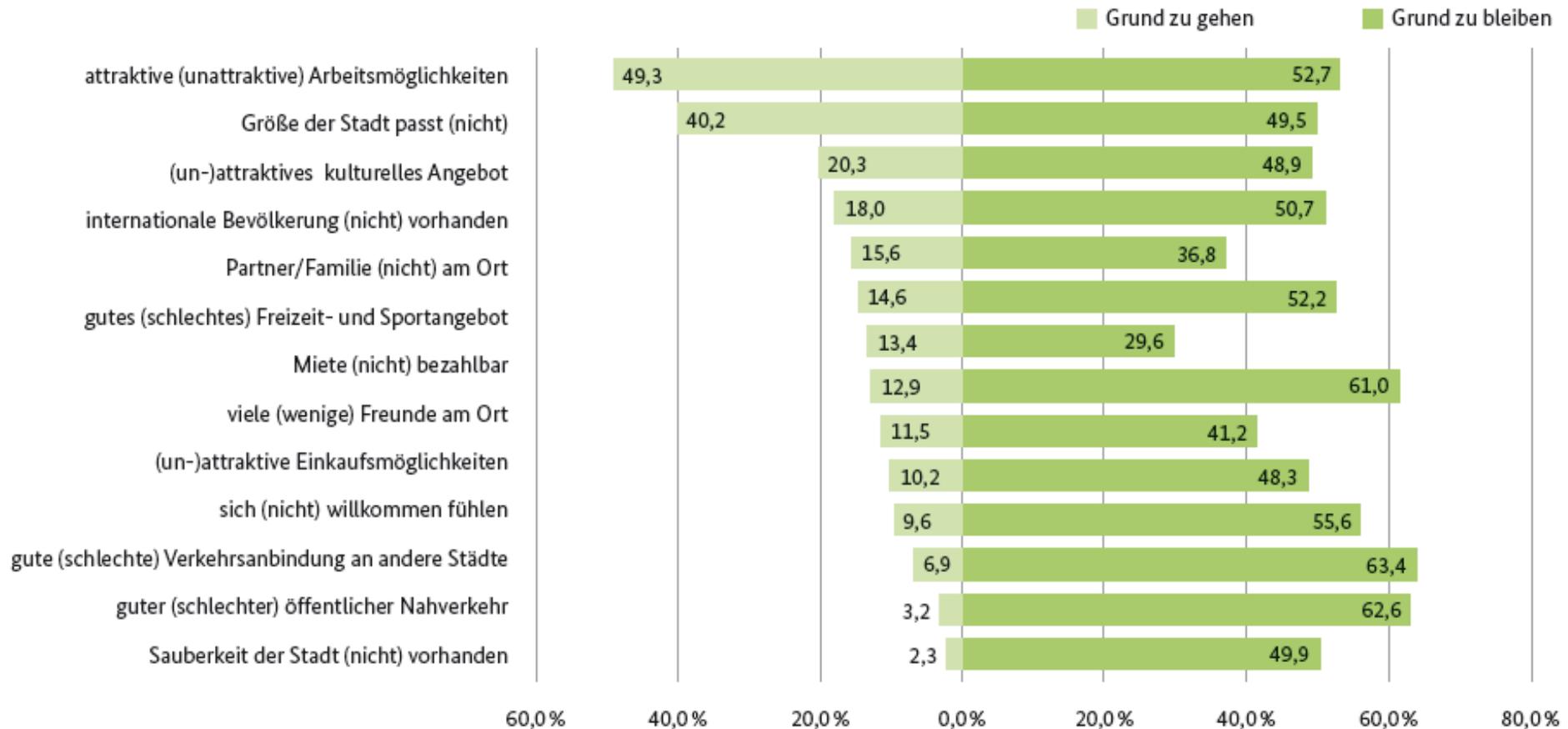
Quelle: Wissenschaft Weltopen (2017); Statistisches Bundesamt; DZHW Berechnungen

Geplanter Lebensort und Aufenthaltsdauer in Deutschland nach Studienende



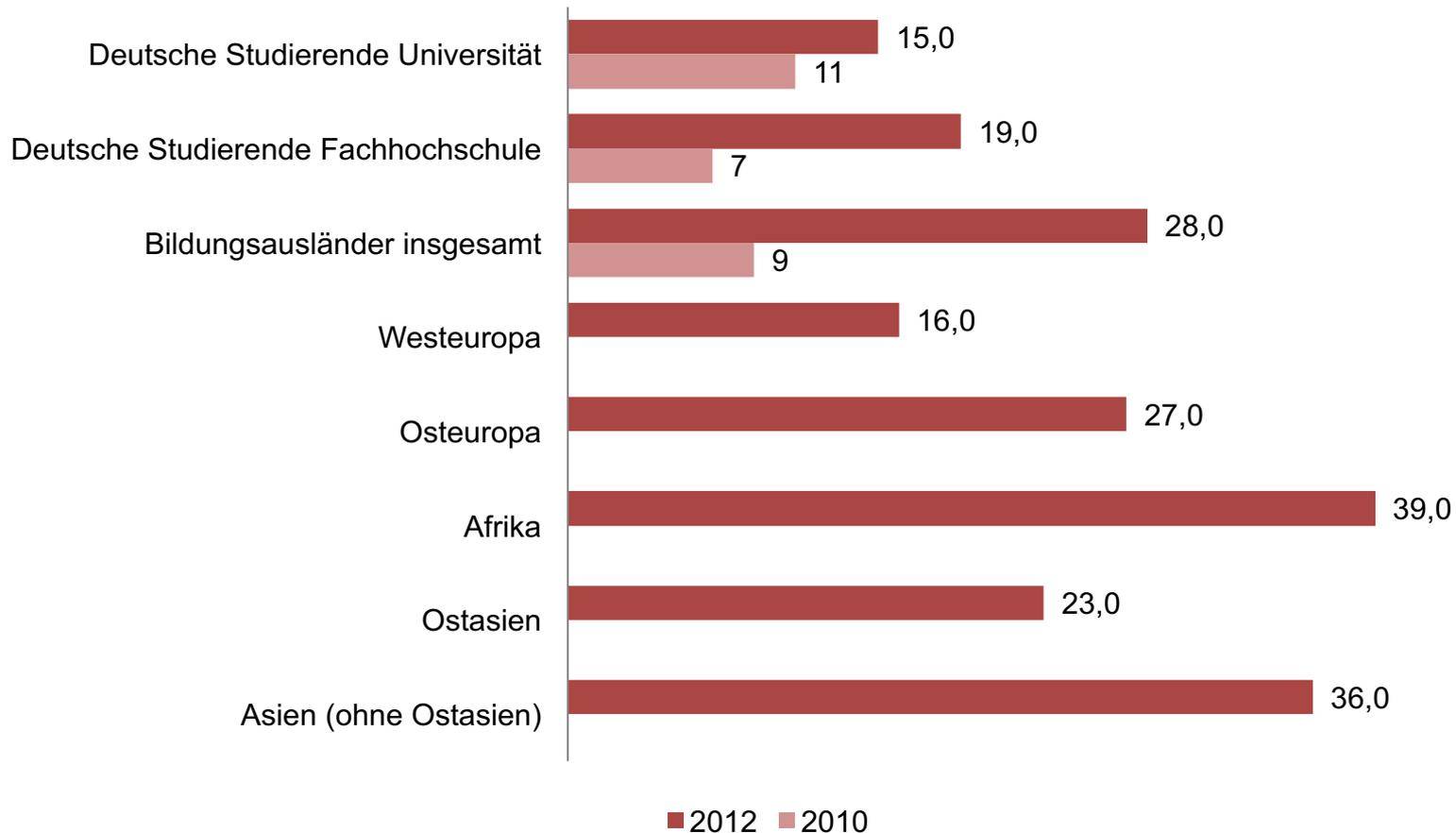
Quelle: Erste Erhebung der Begleitstudie „Study & Work“ (SVR-Forschungsbereich, 2015)

Ausschlaggebende Kriterien für den Verbleib in der Region bzw. den Wegzug



Quelle: Erste Erhebung der Begleitstudie „Study & Work“ (SVR-Forschungsbereich, 2015)

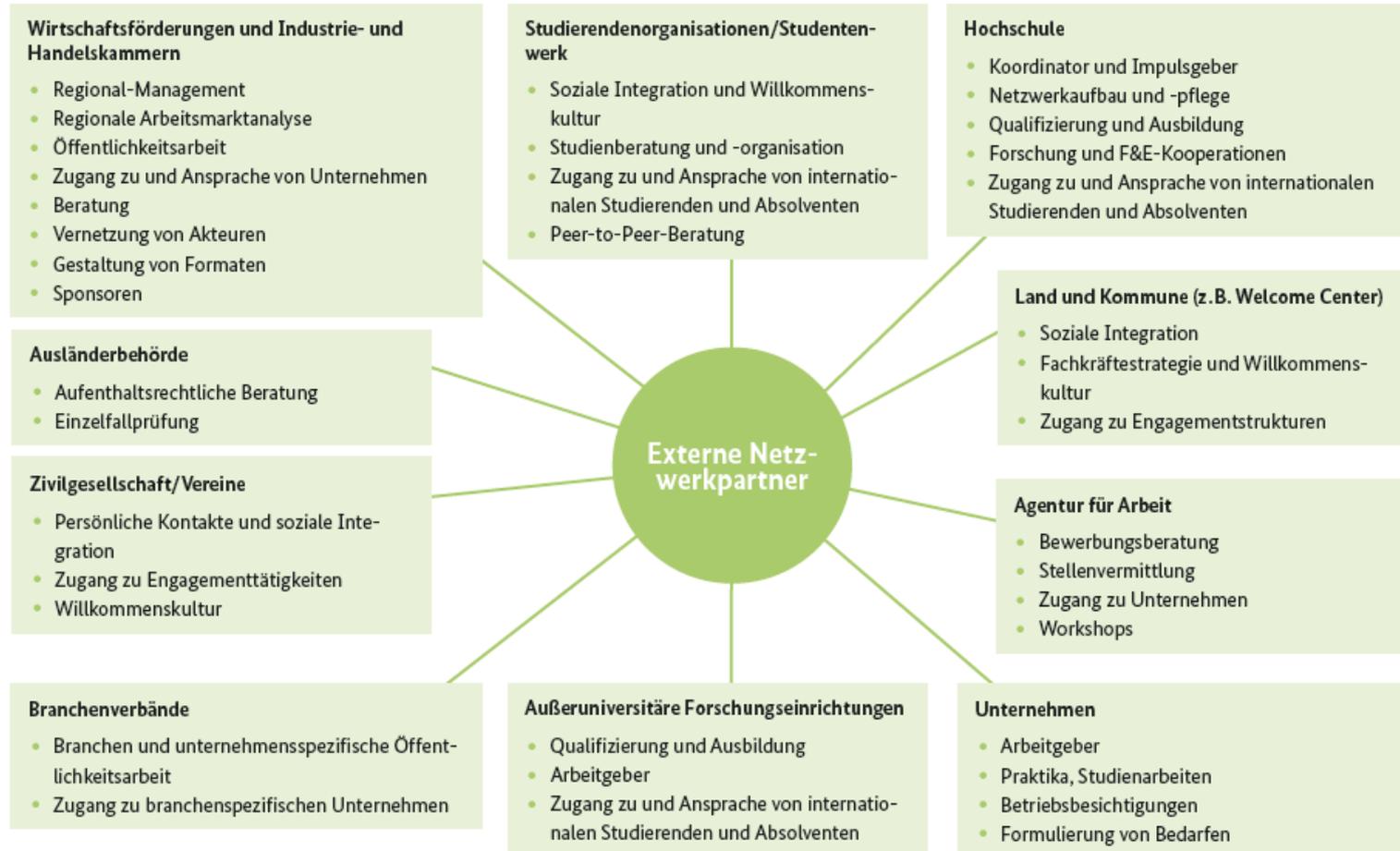
Studienabbruch bei Bildungsausländern und deutschen Studierenden im Masterstudium in %



Quelle: Wissenschaft Weltopen (2017); Statistisches Bundesamt, Studierendenstatistik; DZHW-Berechnungen

Wie können wir Internationale Studierende beim Bleibewunsch unterstützen?

Netzwerke für internationale Studierende: Rollen und Verantwortungsbereiche externe Akteure



Aufgabe aller Partner: Zugang zu eigenem Netzwerk für die „Study & Work“-Partner (Multiplikatoren) und Impulsgeber auf der Basis eigener Bedarfe.

Quelle: Lutze & Frederking (2017)

30.11.17

Hochschule in der Region

Merkmale und Rolle

- Qualifizierung und Ausbildung
- Hochschulen sind erste regionale Kontaktstellen für den Zugang zur Aufnahmegesellschaft
- Erste Kontakte in den Arbeitsmarkt (z. B. Studienarbeiten oder Praktika)
- Studienbegleitend feste Ansprechpartner
- Zugang zu vielen regionalen Akteuren
- Bündelung der Kontaktstellen für internationale Studierende

Nutzen

- Internationale Studierende sind wichtige wachsende Ressource
- Internationalisierung der Hochschule
 - Internationalisierung von Studium und Lehre
 - Etablierung einer Willkommenskultur
 - Entwicklung Internationalisierungsstrategie
- Ausbau internationaler Netzwerke
- Gewinnung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern
- Etablierung als regionaler Partner in der Region

Unternehmen

Merkmale und Rolle

- Bieten frühzeitigen Zugang zu Arbeitsmarkt und ersten Berufserfahrungen (Studienarbeiten, Praktika)
- Potenzielle Arbeitgeber
- Vermittler einer authentischen Perspektive mit Symbolkraft
- Betriebsbesichtigungen, Bewerbungsmappen-Checks, Infos zu Einstellungsanforderungen und -prozedere
- Formulierung von Bedarfen

30.11.17

Nutzen

- Neue Mitarbeiter rekrutieren
- Zugang zu internationalen Märkten
- Attraktivität als Arbeitgeber
- direkte Begegnungen mit Studierenden werden ermöglicht
- Einblicke in Qualifikationsprofile
- Beratungsangebote zu rechtlichen Fragen
- Zugang über IHKn, Wirtschaftsförderungen und Branchenverbände
- KMU-Veranstaltungen gezielt nutzen (Karriere-/Fachmessen, Stammtisch)₂₀

Land, Kommune und Zivilgesellschaft

Merkmale und Rolle

- Know-how-Träger mit Erfahrungen zur sozialen Integration
- Förderung von Begegnungen und Erfahrungen in der Region
- Raum für persönliche Begegnungsorte schaffen
- Rassistischen Erfahrungen und dem Gefühl des Nicht-Willkommenseins vorbeugen
- Vorhandene Vereinsstrukturen nutzen
- Kleinteilige Strukturanalysen

Nutzen

- Stärkung der internationalen Bezüge der Bevölkerung
- Ehrenamtliches Engagement (Nachhilfe, Übersetzung)
- Vermittler zwischen unterschiedlichen Kulturgruppen
- Aktiver Beitrag zur Internationalisierung der Region/ Kommune

Take Home Message

Internationale Studierende eine Ressource?

Take-Home Message

- **Ja, es sprechen viele Erfahrungen dafür:**
 - Viele sind gekommen um zu bleiben (zumindest für einen begrenzten Zeitraum)
 - Sprach- und Landeskenntnisse liegen vor, aber sind frühzeitig strategisch zu fördern
 - Die Abschlüsse sind bekannt und werden vielfach nachgefragt
 - Botschafter für internationale Märkte, auch wenn sie wieder gehen
 - Mehr Vielfalt, auch wenn diese Vorlaufzeit benötigt

- **Ja, aber es ist kein Automatismus und die Voraussetzungen sind zu schaffen:**
 - Strategische Verankerung des Anliegens in den regionalen Fachkräftestrategien, Internationalisierungsstrategien der Hochschulen und bestehenden Netzwerken
 - Regionale Bedingungen (z. B. KMU-Bedarfe, Internationalisierung) erheben
 - Internationale Studierende sind Mittelpunkt der Maßnahmenentwicklung (spezifisch und ganzheitlich) und aktive Akteure

„Study & Work“ – Regionale Netzwerke zur Bindung von internationalen Studierenden

Ergebnisse und Handlungsempfehlungen aus zehn Modellprojekten



Die Beauftragte der Bundesregierung
für die neuen Bundesländer



STIFTERVERBAND
Bildung. Wissenschaft. Innovation.

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

**Haben Sie Fragen oder
Anmerkungen?**



INSTITUT FÜR INNOVATION UND TECHNIK

www.iit-berlin.de info@iit-berlin.de

Kontakt:

Angelika Frederking

frederking@iit-berlin.de

+4930 310078-233

Maxie Lutze

lutze@iit-berlin.de

+4930 310078-343